gedrungen, daß Sie Sich unbedenklich darüber offen ganz mir hätten
äußern wollen. Allein da die Sache durch Ihre Güte und die Bemühung
Ihres Rhetorik magnificii ohnehin so weit klar gemacht ist, daß
mein Sohn an den Kostraum, womit man ihn vorläufig, nicht verloren
hat: so war wohl nicht weiter zu sorgen nöthig und es hat auch
Recht, daß Sie auf seine Wünsche meinen Sohn so vertraulich haben, daß
er sowohl für sich selbst hätte nicht kommen können. Welch ein Glück
für meinen Sohn, daß er mit einem solchen Mann in die nächste nähere
Verbindung kommen wird, wie Sie Sich hier abermals bewiesen haben!
Dieses Glück ist ihm, dem trefflichen Sohne, der nun fragend auf meinen
Freund war, vom Himmel selbst bestimmt, daß er unter der Leitung,
unter den Vorgängen, an der Hand eines Morgenstern in die
so heilsam vorbereitete akademische Laufbahn zurückkehren soll, was
wird aufmunternd, was erbauend für ihn sein können. Dieses
allgemeine aber haben Sie, vortrefflicher Mann, daß Ihnen Dieses an
da er auch mitgebracht hat, schon aufbewahrlicher commentirt
Er sende demnach seinen ganzen armen schönen Brief Skizzirt von
sich; und alle nöthigen Verhältnisse sind darin so herzfällig und
gemeinnützlich für Universität und Seminar abgedrungen, daß nicht
unterrichtenden Sohn Rath. Gefreut hat es mich daher um so mehr auch,
daß seine Antwort, wovon ich die Abschrift gelesen, ganz so eingerichtet,
wie Sie ihn sich als Ihrem und Strazeberedenden gedacht haben; und
auch sein nun Zjährigen mit allgemeinen Beifall gefaßtes Schreiben
wird mitwirken, daß auch Ihr in ihn als praktischen Gelehrten gehegten
Hoffnungen wie die Anderenungen, die seine gelehrten Freunde gemacht
haben, erfüllt werden. Mit Verlangen sehe ich in der Ferne Ihrer
meinen pflichtlichen Mitkommenheit entgegen. Diese wird nun sehr bald er-
öffnet werden. Denn mein Sohn wird nun verlassen, sobald er irgend
seine Sachen hier in Ordnung gebracht haben wird. Wo nun Elsterberg am
Ende Gegriff oder Anfang Mag. mit seinem Beruf auf die Ihm neu

ihm gewachsen Briefe zu Pesitzen nach Riga gehen wird, ist mir bereits bei
Elsterberg abgelegen. Auch hat er sich hier einen treuen Bedienten gedungen
der er mitbringen wird. Sie, Ehrwürdiger Herr Collegienrath, werden ihn dessen
Sohn verbinden, wenn Sie gütigst bei der Reise seiner Wohnung zugleich in
Rücksicht nehmen für den Bedienten, im Fall letzterer angeht, bedingen wollen.
Schließlich hoffe mein Sohn, wenn keine unvorhergesehene Hindernisse ihm auf-
fallen, daß ich im Anfange der Semesters doch zu sehen. Nun darf er sich
in die ihm so wünschenswerthe Gesellschaft bald eingewöhnen, der ehrwürdigen
Chrie der hochverdienten Männer zu begrüßen, die ihn selbst in ihren Cir-
kel aufgenommen haben, ihm eifrigst academisch zu nützen, ganz vorzüglich
aber Sie, verehrtester, mein Angesicht zu Angesicht hier zu lernen
und Ihnen persönlich nun und unter allen Verhältnissen zu begegnen und zu
danken — das brauch' ich nicht zu sagen. Ihre persönliche Zu-
sammenkunft wird ein Moment im Menschenleben sein, wovon einer
bestimmen Phasen, als ich der Regel die sublimirtesten zu sein pflege
der trefflichen E. R. Gamel ist nun seine traurige Lebensart da der
so weit gewachsen, daß er in der letzten Woche nach Neuellenberg zur
zweitigen Herstellung der Gesundheit u. Heiterkeit vorzüglich gedachten
ist. Das Land und Leben ist noch an keinem Gesetzten Heilversuchen. Es
bald ich ihn wieder sehen kommen, wird ich ihn auf Frage aufrichten
und ihm dieses zweite Freund machen. Der Ehrenfeuerkommen zeugt, wie
Sie sehen, nach der Natur seines Befindens von physiologischen Leiden
ab. Es wird ein großer Gedanke wie für die Berufs-Sache so bei unsern Ver-
dienst sein, wenn sein Übel glücklich gehoben werden sollte. Mich, und
mein Sohn, Ihrer Hochgewogenheit bestens empfehlend, bitte ich Sie auf-
bleiben Sie unter Ihrer Frau Gemahlin zu empfehlen und
bin mit unbezweifelter Verehrung und Dankbarkeit

Unter der mir aus Ihrem Schreiben bekannten Adresse
bestehen Ihre Adresse bitte mir zu geben.

Ihrer Wohl zu empfehlen mit Ihrer Schwester
in Ihrer Sache sind lange Adresse gewordene bei

Ihrer Hochgeehrten Dienst-ergebenen
G. Hanow.